

# Europäische Integration im Überblick

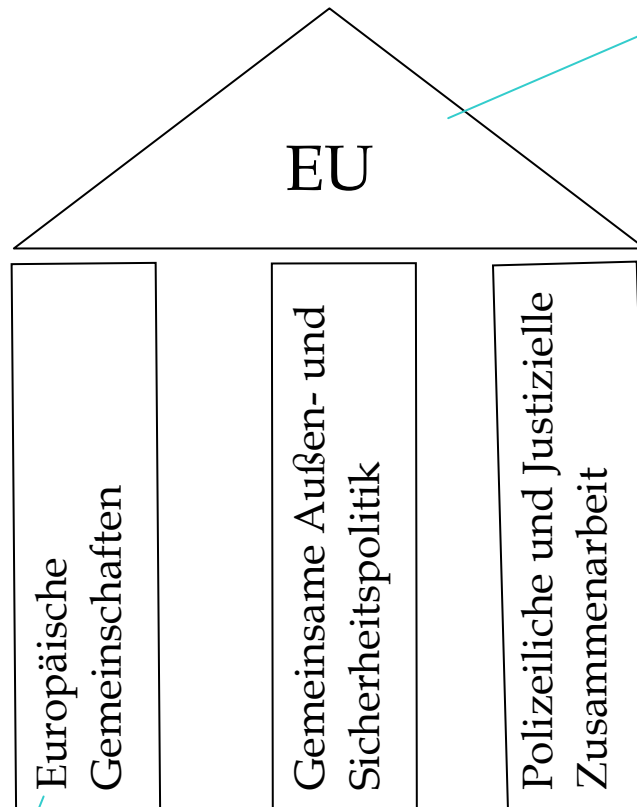
- 1951/52 Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)  
Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande  
Schaffung eines gemeinsamen Marktes für Kohle und Stahl
- 1956/57 Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom)  
(sog. Römische Verträge)
- 1966 Luxemburger Kompromiss
- 1967 Fusionsvertrag  
Bildung gemeinsamer Organe für alle drei Verträge
- 1968 Inkrafttreten der Zollunion der EWG
- 1973 Beitritt von Großbritannien, Dänemark und Irland
- 1979 Erste Direktwahlen zum Europäischen Parlament
- 1979 Errichtung des Europäischen Währungssystems (EWS)
- 1981 Beitritt von Griechenland
- 1986 Beitritt von Spanien und Portugal
- 1986/87 Unterzeichnung und Inkrafttreten der Einheitlichen Europäischen Akte (EUA)  
Schaffung eines Binnenmarktes bis 1992  
Weitere Kompetenzen für das Europäische Parlament
- 1990 Eingliederung der ehemaligen DDR
- 1990 Einsetzung von 2 Regierungskonferenzen über die Wirtschafts- und Währungsunion und die Politische Union

- 1992 Unterzeichnung des Vertrages über die Europäische Union  
(als Teil des **sog. Maastrichter Vertrages**)  
**Umbenennung und Modifikation des EWGV (in EGV)**  
**Verwirklichung einer Wirtschafts- und Währungsunion**  
**Engere Zusammenarbeit bei Sicherheits- und Außenpolitik sowie**  
**Justiz und Innenpolitik**
- 1992 Unterzeichnung des Vertrages über den Europäischen  
Wirtschaftsraum (EWR)
- 31.12.1992 Vollendung des Binnenmarktes
- 01.11.1993 Inkrafttreten des Vertrages über die Europäische Union  
(Inkrafttreten des **Maastrichter Vertrages**)
- 01.01.1994 Beginn der 2. Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion
- 01.01.1995 Beitritt von **Österreich, Schweden und Finnland**
- 02.10.1997 Unterzeichnung des **Vertrages von Amsterdam**
- 1998 Beginn der Beitrittsverhandlungen mit Polen, Ungarn,  
Tschechien, Slowenien, Estland und Zypern
- 01.01.1999 Einführung des „Euro“ als gemeinsame europäische Währung
- 26.03.1999 Unterzeichnung der „Agenda 2000“  
**Schaffung der finanziellen Voraussetzungen für eine**  
**Ost-Erweiterung der EU**  
**Neuregelung der Beitragszahlungen in der EU**  
**Neureglung der Preisgarantien im Agrarsektor**
- 01.05.1999 Inkrafttreten des **Vertrages von Amsterdam**
- 2000 Beginn der Beitrittsverhandlungen mit Bulgarien, Slowakei,  
Lettland, Litauen, Rumänien und Malta
- 08.12.2000 Feierliche Proklamation der Charta der Grundrechte der  
Europäischen Union

- 08.-10.12.2000 Regierungskonferenz von Nizza über die institutionelle Reform der EU
- 26.02.2001 Unterzeichnung des [Vertrages von Nizza](#)
- 2003 Vorlage eines Verfassungsentwurfes der EU
- 01.05.2004 Beitritt von [Estland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern](#)
- 2004-2005 Unterzeichnung des Verfassungsentwurfes (29.10.2004), Beginn des Ratifizierungsprozesses, letztlich Scheitern der EU-Verfassung durch Ablehnung in Frankreich und Niederlanden
- 01.01.2007 Beitritt von [Rumänien und Bulgarien](#)
- 13.12.2007 [Vertrag von Lissabon](#) (in Kraft seit 01.12.2009)  
[Umbenennung EGV und EUV](#)  
[Implementation der Grundrechtscharta](#)  
[Kompetenzveränderungen \(Stärkung EU-Parlament\)](#)  
[Stärkung Außenpolitik und EU-Außenkommissar](#)

# Altes Drei-Säulen-Modell der Europäischen Union

(galt bis 01.12.2009)



hatte keine eigene  
Rechtspersönlichkeit  
/ war keine  
juristische Person

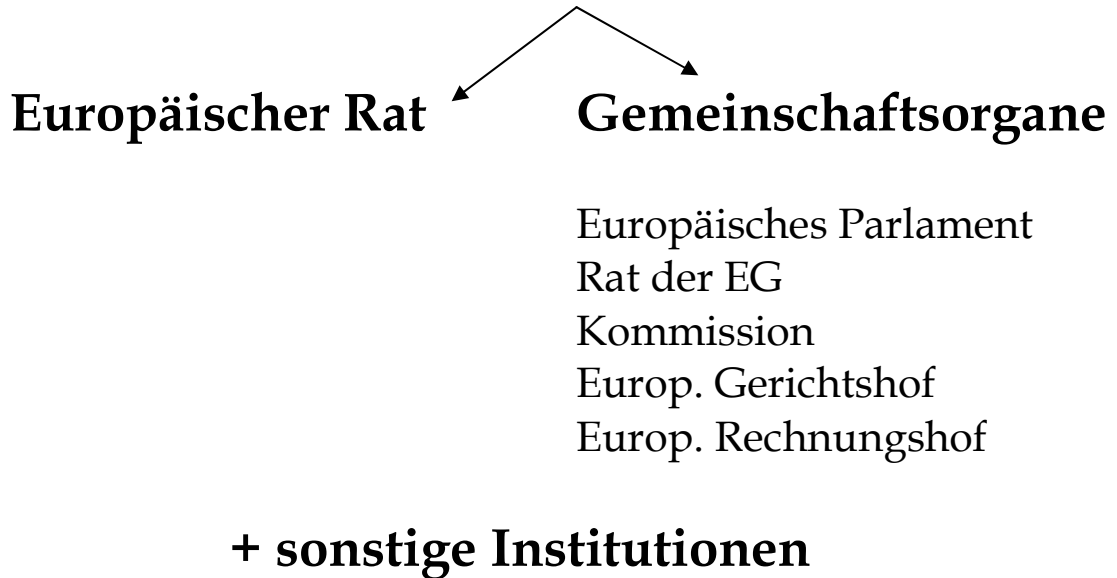
Hatte schon eigene  
Rechtspersönlichkeit

# Wichtigste Änderungen durch Lissaboner Vertrag

- Neuordnung / Neusystematisierung des EUV (enthält jetzt nicht mehr nur allgemeine Bestimmungen, sondern auch Bestimmungen über Organe, demokratische Grundsätze, Auswärtiges Handeln)
- Schaffung eines **Wertekatalogs** (Art. 2 EUV)
- Neudefinition der **Ziele der EU** (Art. 3 EUV)
- Verbindlichmachung der **Europäischen Grundrechte-Charta** (Art. 6 I EUV)
- Beitritt der EU zur **EMRK** (Art. 6 II EUV)
- Einführung eines Austrittsrechts für Mitgliedsstaaten (Art. 50 EUV)
- Institutionelle Reformen
- Mitspracherechte der Mitgliedsstaaten bei Rechtsakten der EU
- Schaffung eines Hohen Vertreters für die Außen- und Sicherheitspolitik (Art. 18 EUV) – sog. EU-Außenminister
- Einführung plebiszitärer Elemente (Bürgerbegehren Art. 11 IV EUV)
- Schaffung gemeinschaftsrechtlicher Kompetenzen bei der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen (Art. 82 ff. AEUV)
- EU Rechtsnachfolger der EG mit eigener Rechtspersönlichkeit (Art. 1 III, 47 EUV)

# Institutioneller Rahmen der EU

früher (bis Inkrafttreten Lissaboner Vertrag)



heute (seit Lissaboner Vertrag)

Art. 13 EUV

## Nur noch Gemeinschaftsorgane

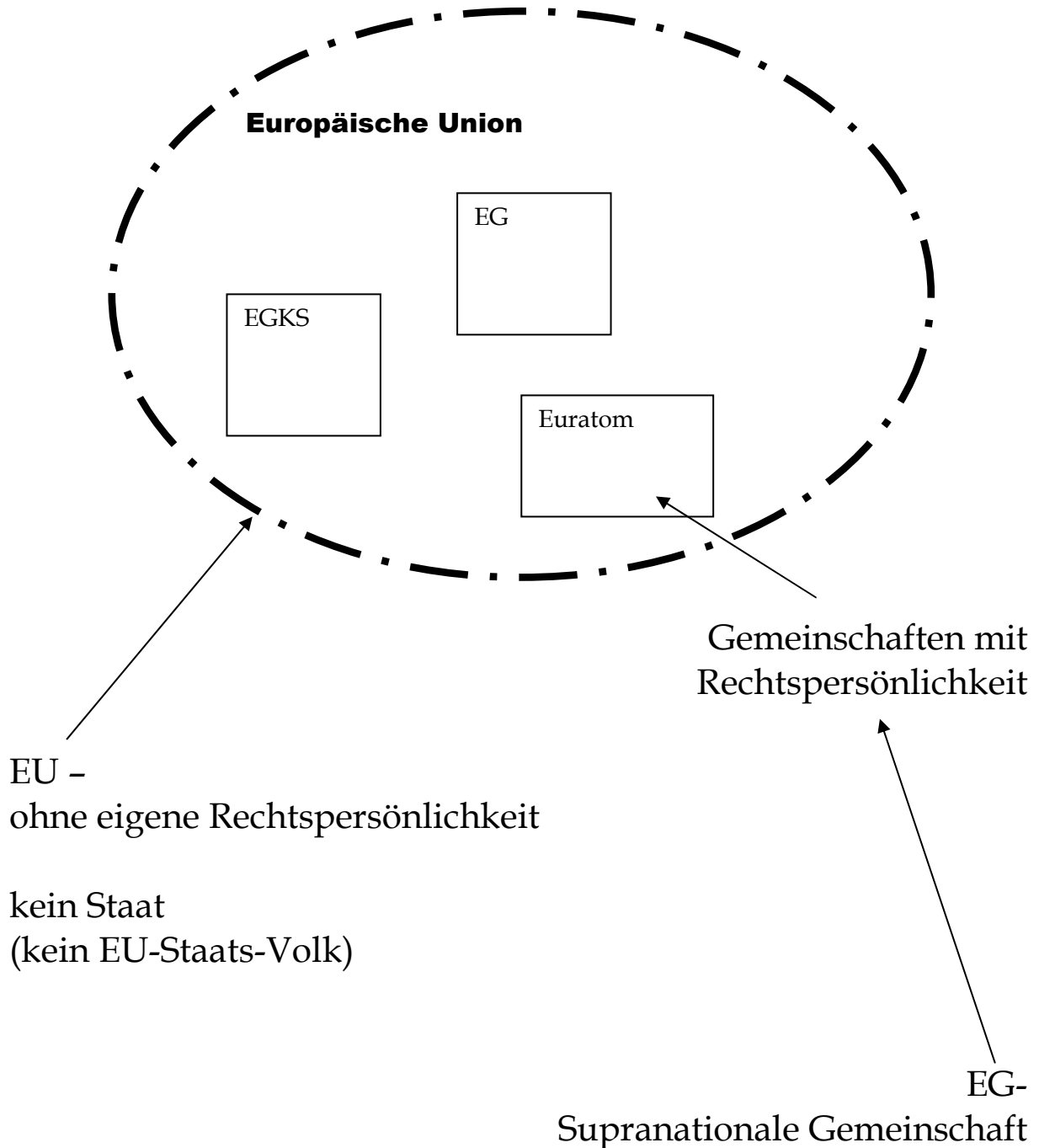
- Europäisches Parlament
- Europäischer Rat
- Rat
- Europäische Kommission
- Gerichtshof der Europäischen Union
- Europäische Zentralbank
- Rechnungshof

und

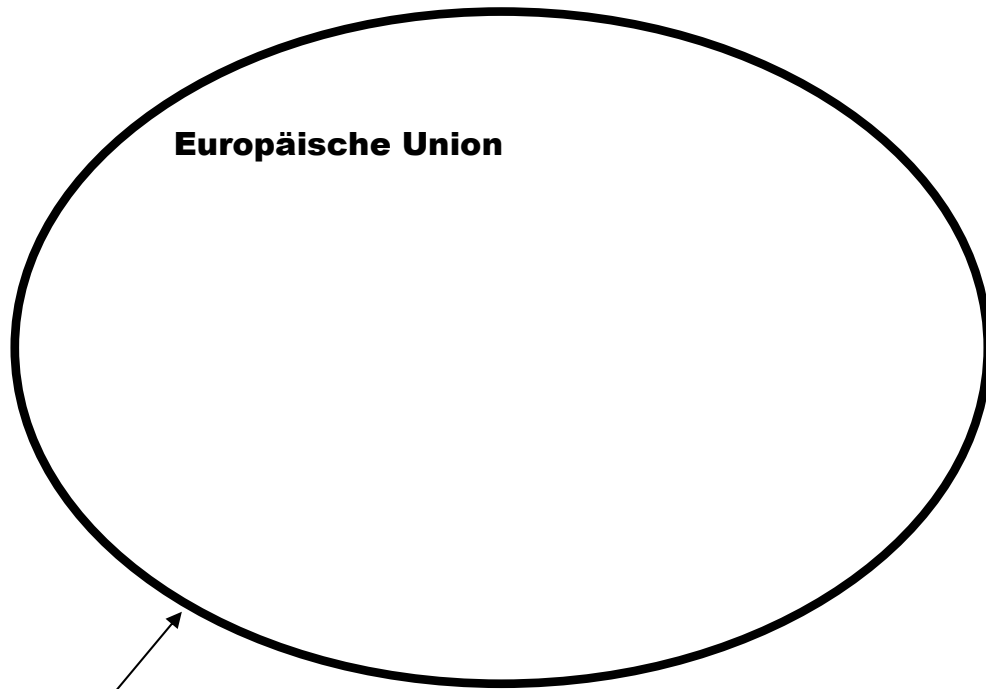
## sonstige Institutionen

# Rechtsnatur der EU

Alte Rechtslage (bis zum Lissaboner Vertrag)



Neue Rechtslage (seit dem Lissaboner Vertrag)



**Europäische Union**

EU -  
mit eigener Rechtspersönlichkeit



## Organe der EU - Europäisches Parlament

Organ	Zusammensetzung	Wichtigste Aufgaben	Anmerkungen / Verfahren
<p><b>Europäisches Parlament</b>  <b>Art. 14 I, II EUV</b></p> <p>Sitz in Straßbourg</p>	<p>750 Vertreter aus den Mitgliedsstaaten                      (allerdings keine proportionale Vertretung des Staatsvolkes der Mitgliedsstaaten)</p> <p>Direktwahl</p> <p>zur Zeit kein einheitliches Wahlverfahren (hierzu aber Gesetzgebungsauftrag)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtssetzung (Gesetzgebung) gemeinsam mit Rat</li> <li>- Einsetzung von Untersuchungsausschüssen (Art. 226 AEUV)</li> <li>- Entscheidung über Haushaltsplan (Art. 214 AEUV)</li> <li>- Ernennung Bürgerbeauftragten (Art. 227 AEUV) / Behandlung von Petitionen (Art. 228 AEUV)</li> <li>- Mitwirkung bei Besetzung der Kommission (Art. 17 VII EUV)</li> </ul>	<p>geleitet durch Präsidium (1 Präsident / 14 Vizepräsidenten)</p> <p>kein eigenen Gesetzesinitiativrecht</p> <p>für Beschlüsse, in der Regel einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (Art. 231 AEUV)</p> <p>aber Ausnahmen:                      bspw. Misstrauensantrag gegen Kommission mit 2/3-Mehrheit (Art 234 II AEUV)</p>

# Organe der EU - Europäischer Rat (nicht verwechseln mit „Rat“ !)

Organ	Zusammensetzung	Aufgaben	Anmerkungen /Verfahren
<p><b>Europäischer Rat (Art. 15 EUV)</b></p> <p>Verwechslungsgefahr mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Rat (Art. 16 EUV)</li> <li>o Europarat (völlig unabhängiger völkerrechtlicher Zusammenschluß 46 europäischer Staaten)</li> </ul>	<p>Art. 15 II EUV, Zusammensetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Staats- und Regierungschef der Mitgliedsstaaten</li> <li>o Präsident des Europäischen Rates</li> <li>o Präsident der Kommission</li> </ul> <p>Arbeitsteilnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Hoher Vertreter für Außen- und Sicherheitspolitik</li> </ul>	<p>Art. 15 I EUV:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Gibt die Impulse für Entwicklung</li> <li>o Legt die allgemeinen politischen Zielstellungen und Prioritäten fest</li> </ul> <p>ist nicht gesetzgeberisch tätig. aber bestimmte Einzelbefugnisse: z.B. bestimmte Änderungen am EUV / AEUV (Art. 48 VI, VII EUV)</p>	<p>Tritt mindestens zweimal im Halbjahr zusammen (Art. 15 III EUV)</p> <p>In der Regel Konsensentscheidung (Art. 15 IV EUV)</p> <p>wird vom Präsidenten des Europäischen Rates einberufen und geleitet (dieser darf kein einzelstaatliches Amt innehaben)</p>

## Organe der EU – Rat (auch „Ministerrat“) (nicht verwechseln mit Europäischem Rat)

Organ	Zusammensetzung	Aufgaben	Anmerkungen / Verfahren
<p>Rat                      (Art. 16 I EUV, Art. 290, 291 AEUV)</p> <p>sog. Ministerrat</p> <p>Sitz: Brüssel</p>	<p>27 (ein Vertreter pro Mitgliedsstaat im Ministerrat), Art. 16 II EUV</p> <p>Fachministerprinzip</p> <p>Unterstützung durch „Ausschuss der ständigen Vertreter der Regierungen) (COREPER)</p> <p>Verwaltungs-/Behördenunterbau, nämlich Generalsekretariat (Art. 240 II AEUV)</p>	<p>Leitungsorgan der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Art. 16 I EUV – Erlass von Rechtsakten</li> <li>o Aufstellung des Haushaltsentwurfes</li> <li>o Führung der Außenbeziehung</li> <li>o Mitwirkung bei der Besetzung anderer Organe (bspw. Mitglieder Rechnungshof)</li> </ul>	<p>Ratsvorsitz im Rotationsprinzip (Art. 16 IX EUV, Art. 236 AEUV)</p> <p>Abstimmungen:                      Normalerweise qualifizierte Mehrheit, das heißt                      bis 01.11.2014 – Art. 16 V EUV nach politischem Gewicht der Mitgliedsstaaten</p> <p>nach 01.11.2014 – Art. 16 IV EUV - 55% der Mitglieder, gebildet aus 15 Mitglieder, die mindestens 65% der Bevölkerung ausmachen müssen</p>

## Organe der EU - Kommission

Organ	Zusammensetzung	Aufgaben	Anmerkungen
<p><b>Kommission</b> <b>(Art. 17 I EUV, Art. 244 AEUV)</b></p> <p><b>Sitz: Brüssel</b></p>	<p><b>bis 01.11.2014 (Art. 17 IV EUV):</b> <b>27 Mitglieder (je Mitgliedsstaat),</b> <b>das sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommissionspräsident</li> <li>○ Hoher Vertreter für Außen- und Sicherheitspolitik</li> <li>○ Weitere (25) Kommissare für Fachgebiete</li> </ul> <p><b>ab 01.11.2014 (Art. 17 V EUV):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zahl der Mitglieder nur noch 2/3 der Mitgliedsstaaten (wenn nicht Ausnahme vom Europ. Rat beschlossen wird)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwurf für Rechtsakt</li> <li>○ Überwachung der Einhaltung der Verträge</li> <li>○ Klagerecht zum EuGH</li> <li>○ Erlass von Sanktionen (bspw. Art. 108 EUV - Rückzahlung von Beihilfen; Maßnahmen gegen Wettbewerbsverstöße (Art. 105 EUV))</li> </ul>	<p>Kommissionspräsident (politische Führung, Art. 17 VI EUV)</p> <p>Verwaltungsunterbau: Generaldirektionen (die von den Kommissaren geführt werden - „Ministerien“)</p> <p>Kommissionsentscheidungen: Mehrheit der Mitglieder</p>

## Organe der EU - Europäischer Gerichtshof

Organ	Zusammensetzung	Aufgaben	Anmerkungen
<p><b>EuGH</b>                      (Art. 19 EUV, Art. 251 - 281 AEUV)                      Sitz: <b>Luexemburg</b></p>	<p>27 Richter (also einer pro Mitgliedsstaat)                      unterstützt durch eine Gericht (erster Instanz, Art. 256 AEUV)                      und                      Generalanwälte (Art. 252 AEUV)</p>	<p>Entscheidungen über Klagen                      (Art. 258 ff. AEUV)</p>	

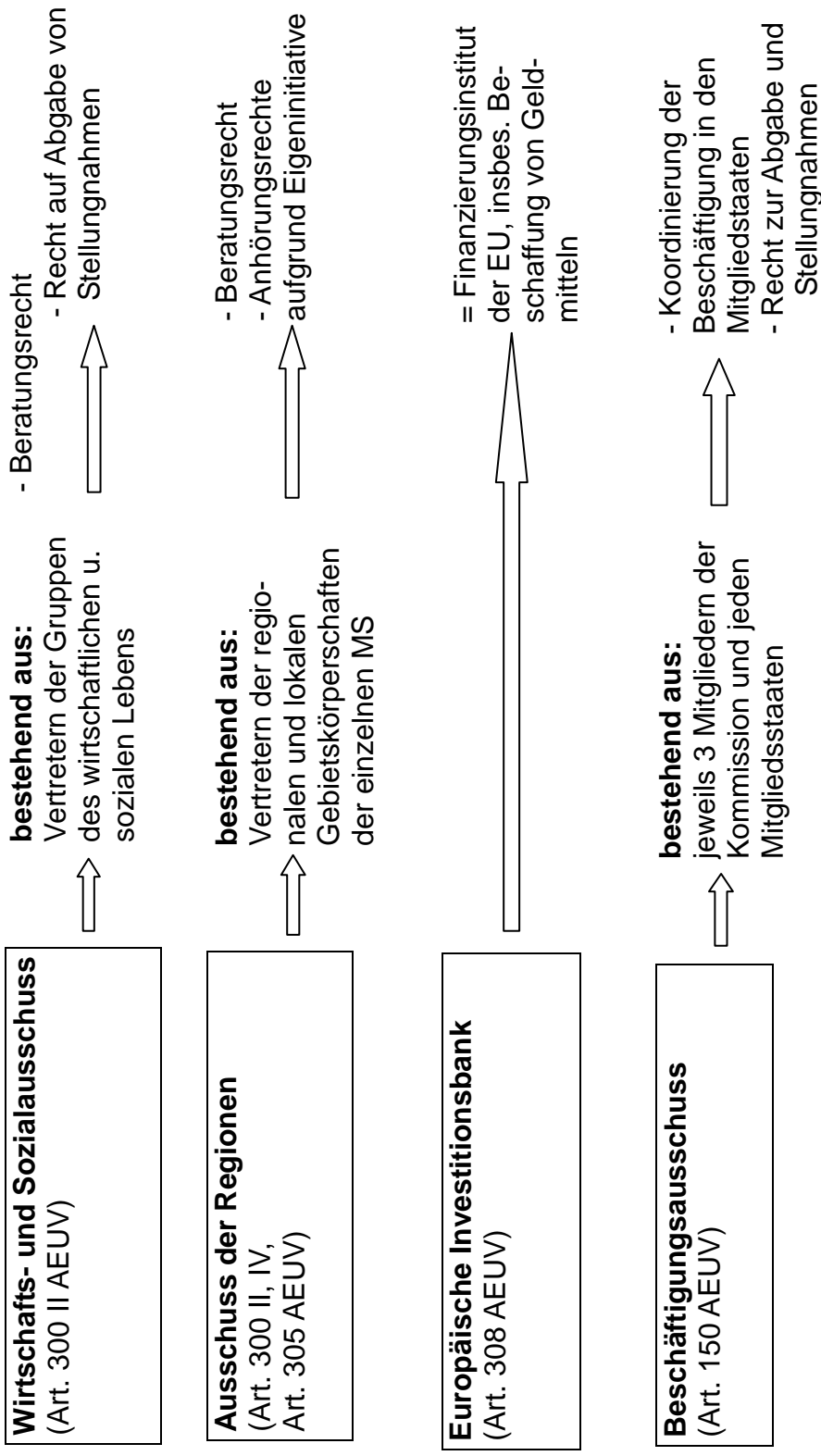
## Organe der EU - Europäische Zentralbank (EZB)

Organ	Zusammensetzung	Aufgaben	Anmerkungen
<p>Europäische Zentralbank (Art. 282 AEUV)</p> <p>Sitz: Frankfurt a.M.</p>		<p>Trägerin der Geldpolitik</p>	

## Organe der EU - Europäischer Rechnungshof

Organ	Zusammensetzung	Aufgaben	Anmerkungen
Europäischer Rechnungshof (Art. 285 ff. AEUV) in: Luxemburg		Überwachung und Kontrolle der Haushaltsführung der EU	

## Sonstige Institutionen der EU





# Grundsätze der EU

## Art. 3 EUV

### Ziele und Aufgaben:

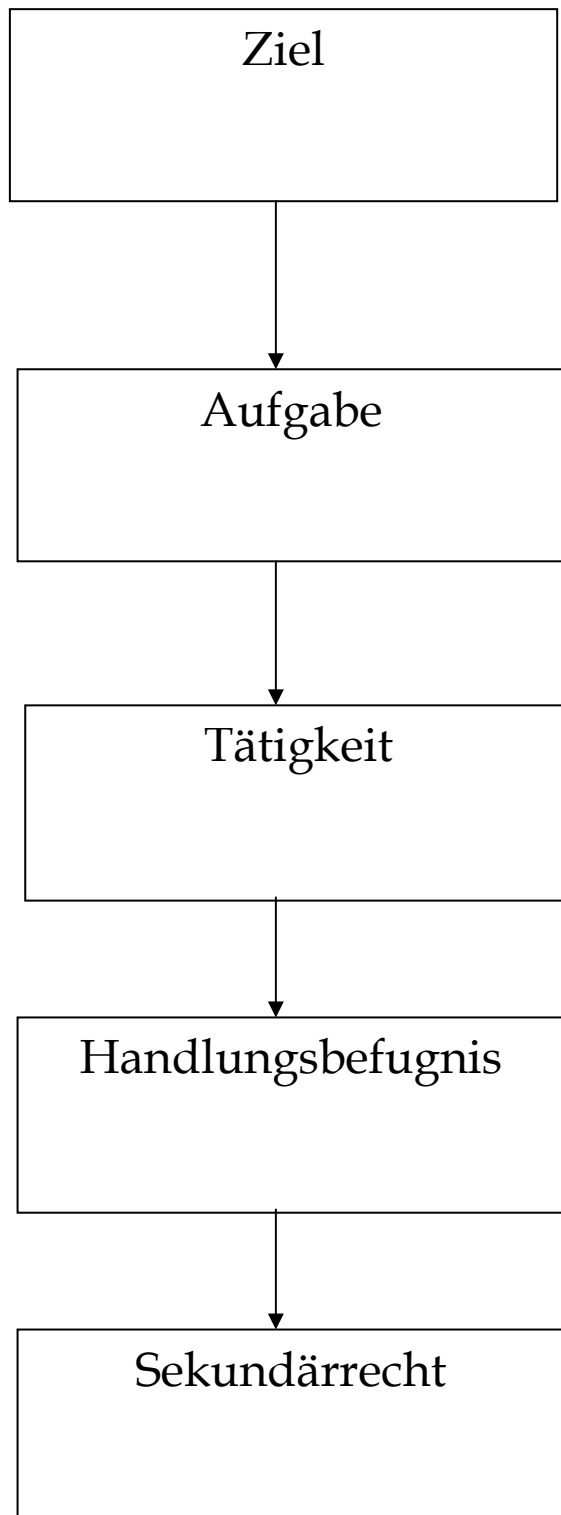
- Förderung des Friedens
- Förderung ihrer Werte
- Förderung des Wohlergehen ihrer Völker
- Raum der Freiheit, der Sicherheit, des Rechts ohne Binnengrenzen
- Binnenmarkt
- nachhaltig Entwicklung mit ausgewogenem Wirtschaftswachstum, Preisstabilität, wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft
- Vollbeschäftigung
- Sozialer Fortschritt
- Bekämpfung sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung – Förderung sozialer Gerechtigkeit / sozialer Schutz
- Gleichstellung von Mann und Frau
- Solidarität zwischen den Generationen
- Schutz der Rechte des Kindes
- Förderung wirtschaftlichen, soziale und territorialen Zusammenhalt und Solidarität zwischen Mitgliedsstaaten
- Bewahrung kultureller Vielfalt und Schutz und Entwicklung des kulturellen Erbes
- Bewahrung sprachlicher Vielfalt
- Wirtschafts- und Währungsunion mit Euro als Währung
- Außenpolitische Ziele (Menschenrechte, Schutz und Sicherheit der Bürger nach Außen usw.)

## Weitere Grundsätze:

- Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung (Art. 5 I, II EUV)
- Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 III EUV)
- Verhältnismäßigkeitsprinzip (Art. 5 IV EUV)
- Gleichheit der Mitgliedsstaaten (Art. 4 III EUV)
- Loyalitätsgebot (Art. 4 III EUV)
- Grundsatz der repräsentativen Demokratie (Art. 10 I EUV)

# Wirkungsweise der Europäischen Union

Struktur der europäischen Verträge (EUV, AEUV)



# Übersicht über das Unionsrecht

<u>Primäres Unionsrecht</u>	<u>Völkerrecht</u>	<u>Sekundäres Unionsrecht</u>
Geschriebenes Unionsrecht  - Gemeinschaftsverträge	Völkervertragsrecht	Verordnungen
Ungeschriebenes Primärrecht (Allgemeine Rechtsgrundsätze)	Völkergewohnheitsrecht	Richtlinien
		Entscheidungen
		Empfehlungen und Stellungnahmen

## Sekundäres Unionsrecht

**Verordnung**  
**Art. 288 II AEUV**

= abstrakt – generelle  
Regelung



direkte, unmittelbare  
Wirkung in jeden MS



wirkt wie nationales Gesetz

**Richtlinie**  
**Art. 288 III AEUV**

= abstrakt – generelle  
Wirkung



Verpflichtung der Mitgliedsstaaten zur  
Umsetzung der RL



wirkt für/ gegen Bürger  
erst nach Schaffung  
eines nationalen Gesetzes



**Besonderheiten:**

- Unmittelbare Geltung
- Staatshaftung wegen mangelnder Richtlinienumsetzung

**Beschluss**  
**Art. 288 IV AEUV**

= individuell - konkrete  
Regelung



Verpflichtung/ Berechtigung  
für Adressaten



wirkt wie Verwaltungsakt des  
deutschen Rechts

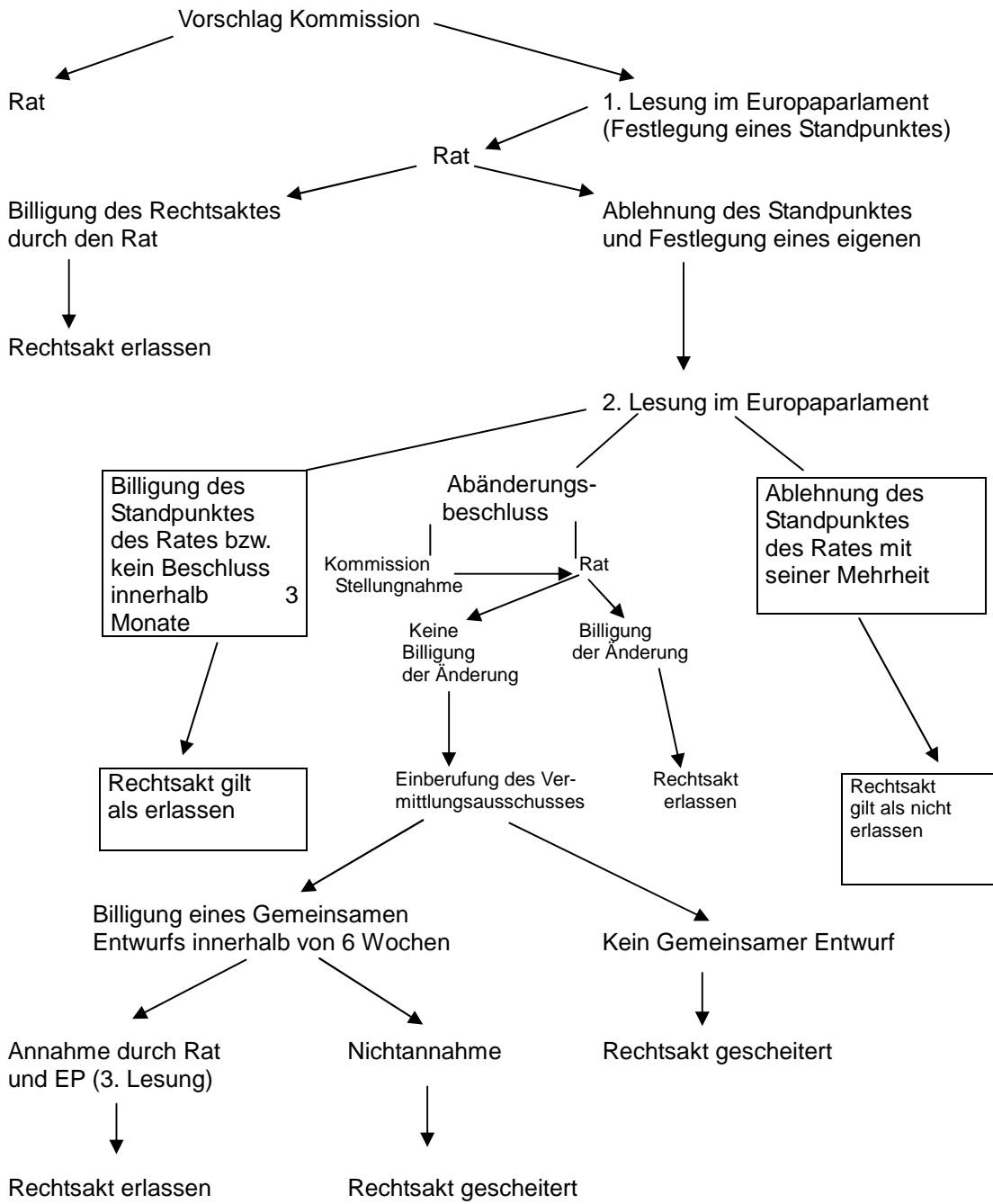
Rechtsakte des Sekundärrechts Art. 288 AEUV			
<u>Art</u>	<u>Organ</u>	<u>Rechtswirkung</u>	<u>Adressat</u>
Verordnung	Rat <b>EP</b> Kommission	Allgemeine und unmittelbare Geltung; Verbindlichkeit in allen Teilen	Mitgliedsstaat, Einzelperson
Richtlinie	Rat <b>EP</b> Kommission	Nur verbindlich hinsichtlich des Zieles; Ausnahmsweise unmittelbar verbindlich	Mitgliedsstaaten; Ausnahmsweise unmittelbare Wirkung gegen Einzelpersonen
Beschlüsse (früher: Entscheidung)	Rat <b>EP</b> <b>Kommission</b>	Wahlfreiheit hinsichtlich Form und Mittel Verbindlich in allen Teilen für den Adressaten	Mitgliedsstaaten
Empfehlungen/Stellungnahmen	Rat <b>EP</b> Kommission	Unverbindlich	Mitgliedsstaaten; Einzelpersonen usw.

# Unmittelbare Wirkung von Richtlinien

- Inhaltliche Unbedingtheit der Richtlinie
- Hinreichende Bestimmtheit der Richtlinie
- Anwendung zugunsten des Einzelnen möglich
- Gewähren Rechte gegen über den Staat (vertikale Wirkung)
- Umsetzungsfrist abgelaufen

# Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren nach Art. 294 AEUV

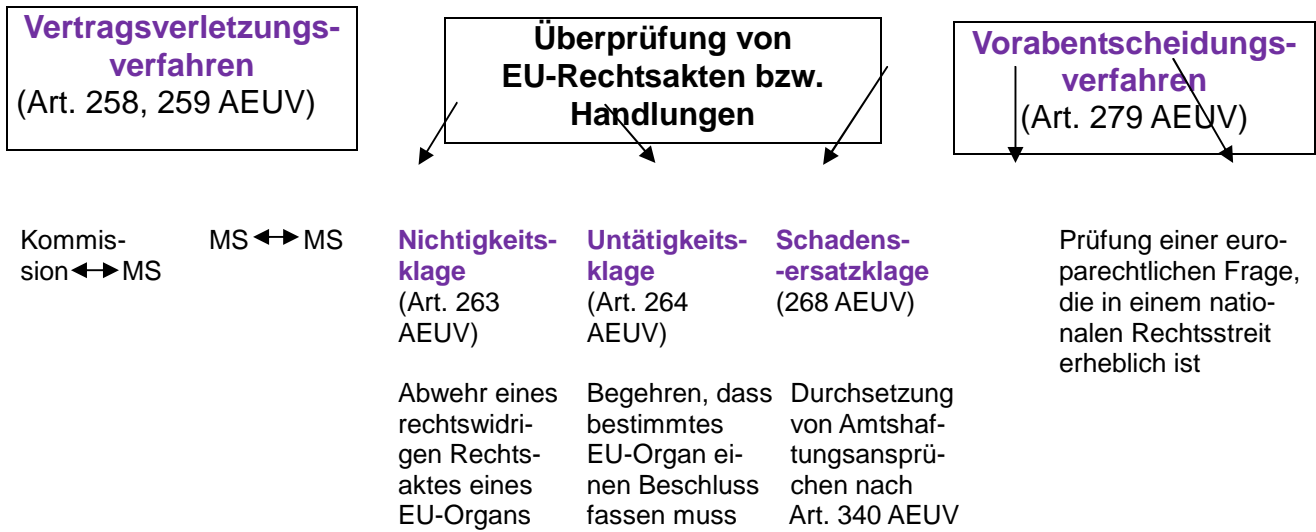
Regelfall



EP = Europaparlament

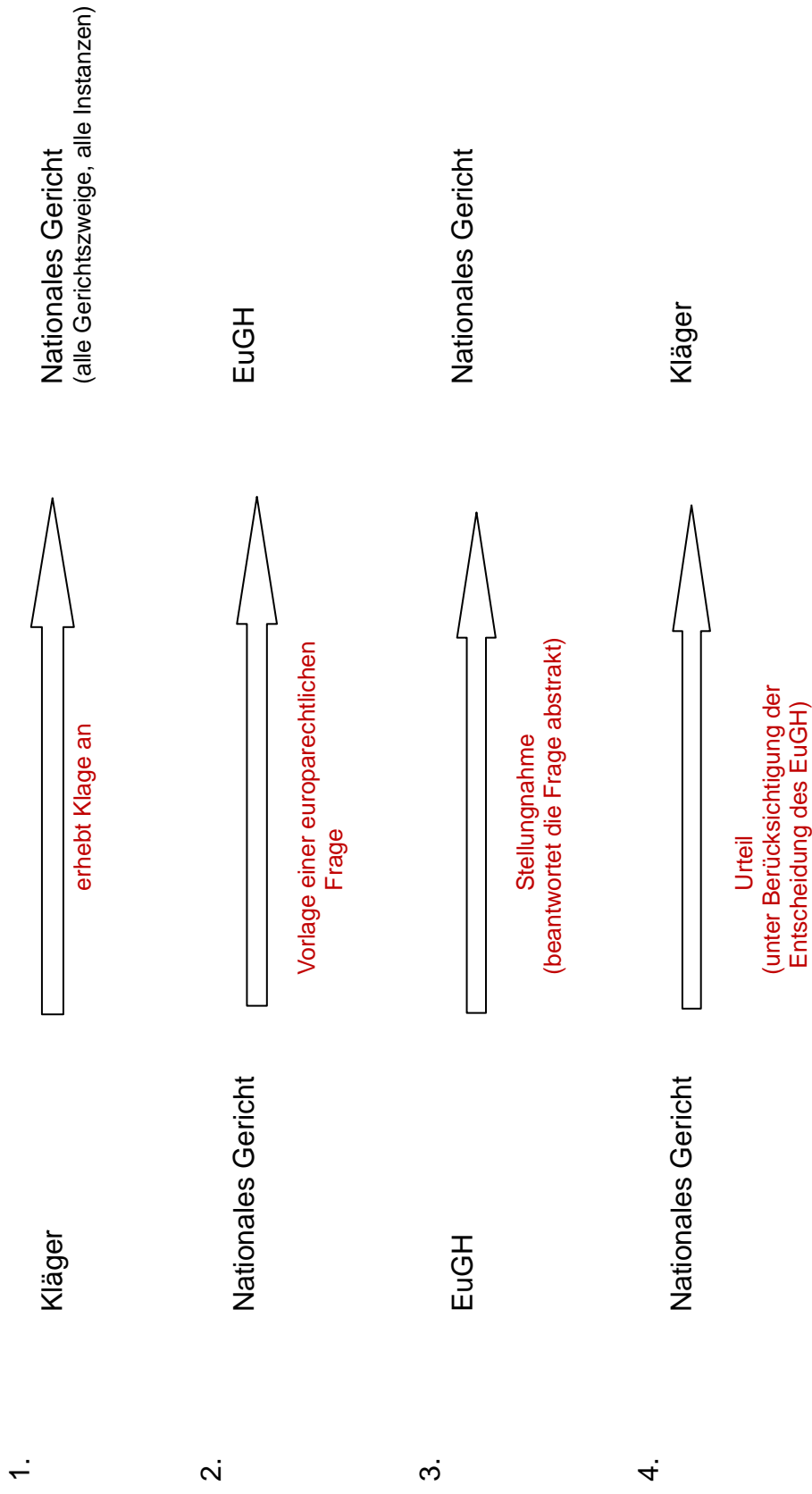


## Verfahren vor dem EuGH

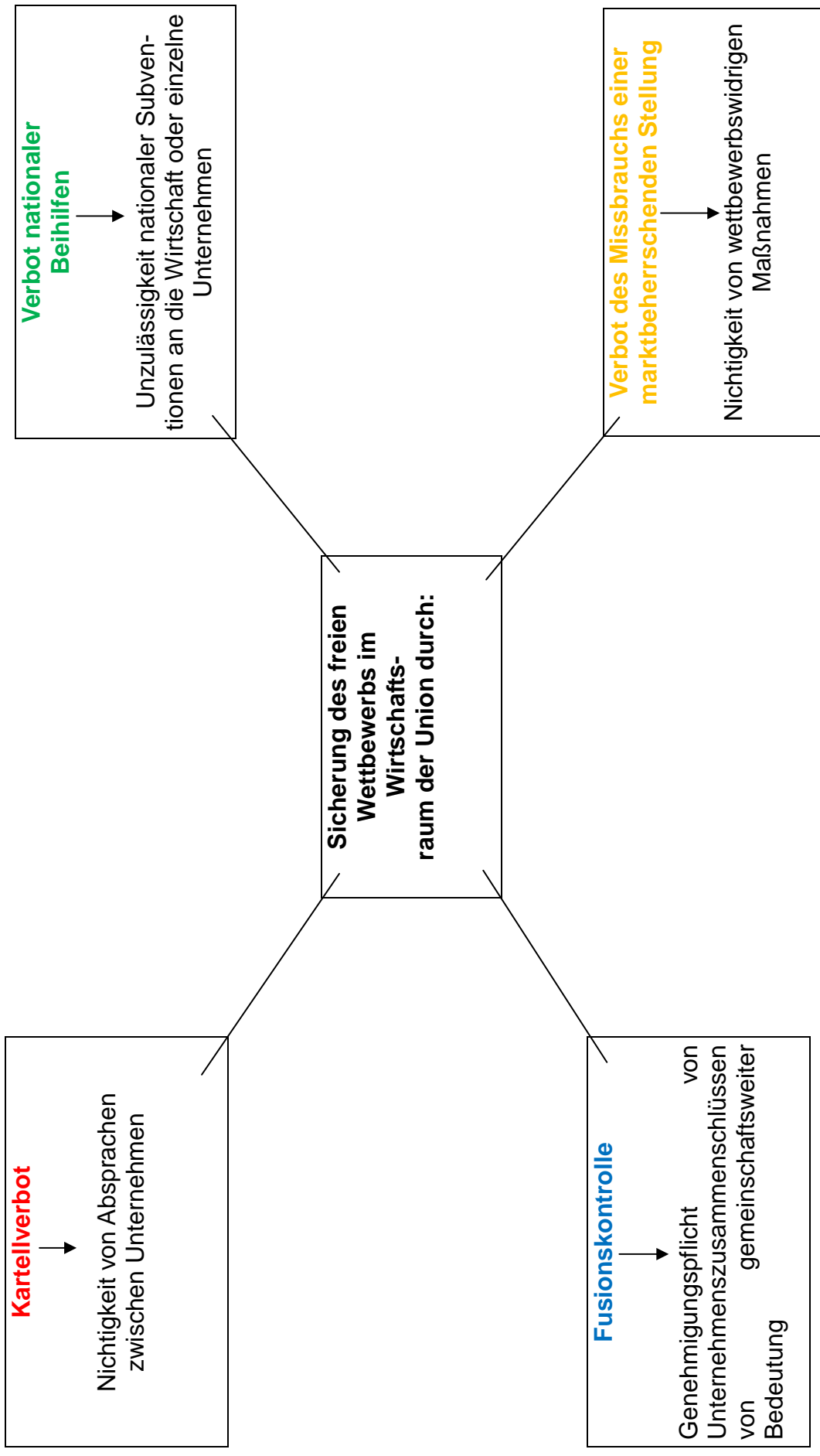


MS = Mitgliedsstaat

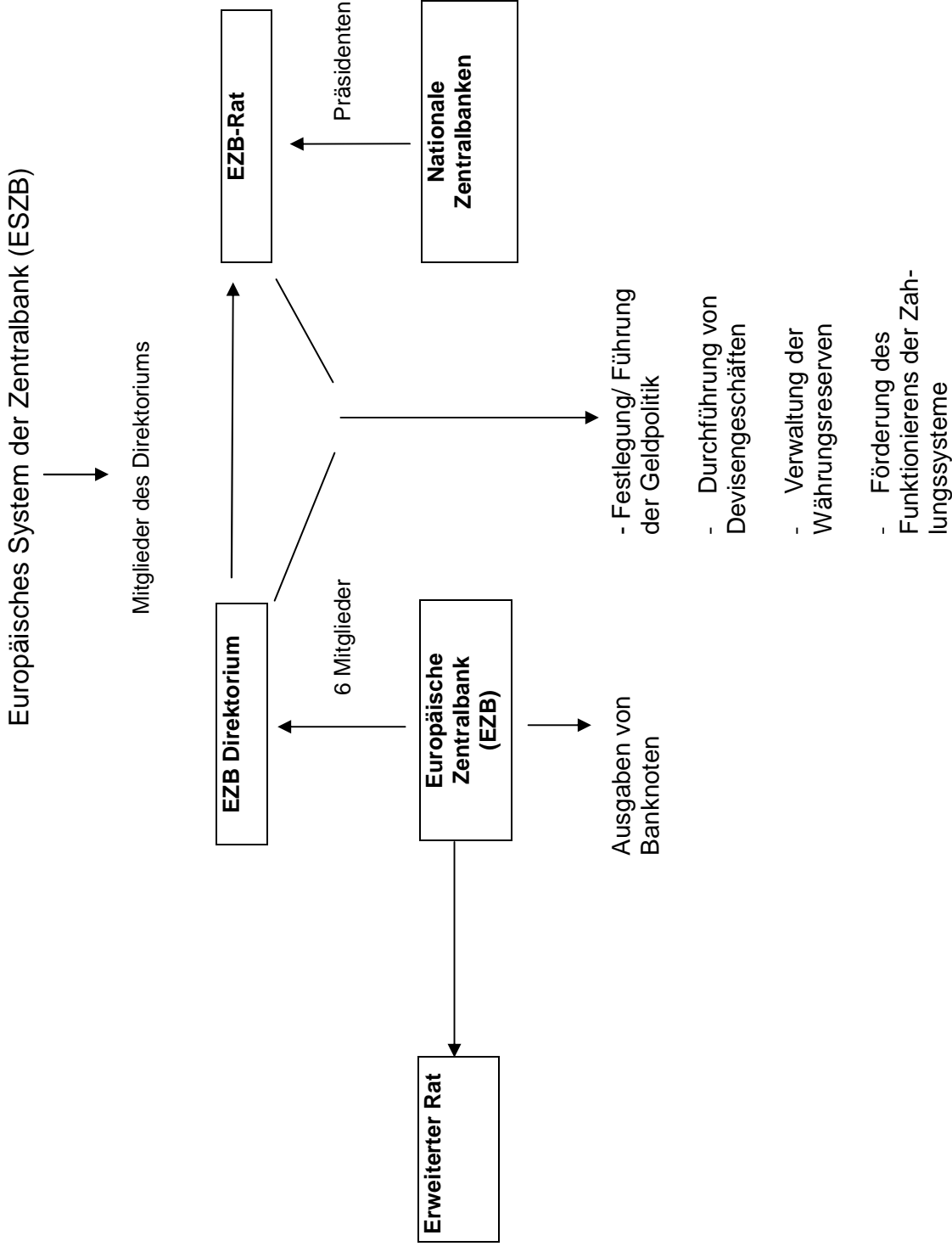
## Ablauf des Vorabentscheidungsverfahrens



## Wettbewerbsordnung der Europäischen Union



## Träger der Geld- und Währungspolitik



# Grundfreiheiten des Unionsrechts

✿ Diskriminierungsverbot

(Art. 18 AEUV, früher :Art. 12 EG)

✿ Freier Warenverkehr

(Art. 28 ff. AEUV) Genauer: Art. 28 AEUV (Zollunion), Art. 30 AEUV (Verbot von Ein- und Ausfuhrzöllen, sowie Abgaben gleicher Wirkung) sowie in den Art. 34 und Art. 35 AEUV (Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen sowie Maßnahmen gleicher Wirkung).

✿ Arbeitnehmerfreizügigkeit

(Art. 45 AEUV, früher: Art. 39 ff. EG)

✿ Niederlassungsfreiheit

(Art. 49 AEUV, früher: Art. 43 ff EG)

} auch als  
Personenfreizügigkeit  
bezeichnet

✿ Freiheit des Dienstleistungsverkehrs

(Art. 56 AEUV, früher Art. 49 ff. EG)

✿ Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs

(Art. 63 AEUV, früher: Art. 56 ff. EG)

✿ Lohngleichheit zwischen Mann und Frau

(Art. 157 AEUV, früher: Art. 141 EG)

✿ Zugang zu amtlichen Dokumenten von EP, Rat u.  
Kommission

(Art. 15 AEUV, früher: Art. 255 EG)

## Prüfungsablauf Art. 34 AEUV

1. Art. 34 AEUV grundsätzlich anwendbar oder durch vorrangige Sonderregel verdrängt?
2. Schutzbereich des Art. 34 AEUV berührt?
  - a) Staatliche Maßnahmen?
  - b) Ware betroffen?
3. Eingriff in Art. 34 AEUV?
  - a) Behinderung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Dassonville Formel)?
  - b) keine nicht diskriminierende bloße Verkaufsmöglichkeit (Keck-Formel)?
4. Rechtfertigung der Maßnahme
  - a) Zulässigkeit der Beschränkung nach Cassis-Rechtsprechung
    - unterschiedslos wirkende Beschränkung?
    - zwingendes Erfordernis für Beschränkung?
  - b) Rechtfertigung der Maßnahme durch Art. 36 AEUV?
5. Verhältnismäßigkeit der Maßnahme?

Dassonville-Formel (EuGH Rs. 8/74, Staatsanwaltschaft/Benoit und Gustave Dassonville, Urt. v. 11. Juli 1974, Slg. 1974, 837 *„Jede Handelsregelung der Mitgliedstaaten, die geeignet ist, den innergemeinschaftlichen Handel unmittelbar oder mittelbar, tatsächlich oder potentiell zu behindern, ist als Maßnahme mit gleicher Wirkung wie eine mengenmäßige Beschränkung anzusehen.“*

Keck-Formel (Keck-Grundsätze) (EuGH, Urt. v. 24. November 1993, Rs. C-267/91 u. C-268/91 – Keck und Mithouard – Slg. 1993, S. I-6097 ff): *Es sind Verkaufs- oder Vertriebsmodalitäten erlaubt, die für alle Wirtschaftsteilnehmer gelten, die ihre Tätigkeit im Inland ausüben und die inländischen und ausländischen Erzeugnisse rechtlich und tatsächlich in gleicher Weise berühren.*

Cassis-de-Dijon-Formel (EuGH, Urt. vom 20. Februar 1979, Rs 120/78 - Rewe-Zentral AG gegen Bundesmonopolverwaltung für Branntwein - Ersuchen um Vorabentscheidung: Hessisches Finanzgericht – Deutschland, EuGH Slg. 1979 -00649) *„...nicht notwendig sind, um zwingenden Erfordernissen des Allgemeinwohls gerecht zu werden“*

## Prüfungsablauf Art. 45 AEUV

1. Art. 34 AEUV grundsätzlich anwendbar oder durch Spezialvorschrift verdrängt?
2. Schutzbereich des Art. 45 AEUV berührt?
  - a) Adressat der Maßnahme = Arbeitnehmer oder sonst geschützte Person?
  - b) Geschützte Betätigung in einem anderen Mitgliedsstaat betroffen?
  - c) Kein Ausschluss aus Schutzbereich gem. Art. 45 AEUV
3. Eingriff in Art. 45 AEUV?
  - a) Ungleichbehandlung im Vergleich mit Inländern?
  - b) Sonstige Beschränkung?
4. Rechtfertigung des Eingriffs
  - a) Gründe der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder Gesundheit (Art. 45 Abs. 3 AEUV)
  - b) Zwingende Erfordernisse des Mitgliedsstaates für eine unterschiedslos wirkende Beschränkung
5. Verhältnismäßigkeit der Beschränkung

## Prüfungsablauf Art. 49 AEUV

1. Art. 49 AEUV grundsätzlich anwendbar oder durch spezielle Regelung verdrängt?
2. Anwendungsbereich der Niederlassungsfreiheit betroffen?
  - a) Ausübung selbständiger Erwerbstätigkeit auf unbestimmte Dauer in anderem Mitgliedsstaat?
  - b) Gründung/ Leitung eines Unternehmens i. S. v. Art. 54 AEUV?
  - c) Kein Fall des Art. 51 AEUV
3. Eingriff in die Niederlassungsfreiheit?
  - a) Ungleichbehandlung gegenüber Inländern?
  - b) Sonstige Behinderung?
4. Rechtfertigung des Eingriffs?
  - a) Gründe der öffentlichen Sicherheit und Ordnung etc. (Art. 52 AEUV)
  - b) Zwingende Erfordernisse des Allgemeinwohls bei unterschiedslos wirkenden Maßnahmen?
5. Verhältnismäßigkeit der Beschränkung?



## Prüfungsablauf Art. 56 AEUV

1. Art. 56 AEUV grundsätzlich anwendbar oder durch spezielle Regelung verdrängt?
2. Anwendungsbereich der Dienstleistungsfreiheit betroffen?
  - a) Dienstleistung in einem anderen Mitgliedsstaat erbracht, aufgesucht oder angeboten
  - b) Kein Fall des Art. 51 AEUV (Art. 62 AEUV)
3. Eingriff in die Dienstleistungsfreiheit?
  - a) Ungleichbehandlung gegenüber Inländern?
  - b) Sonstige Behinderung?
4. Rechtfertigung des Eingriffs?
  - a) Gründe der öffentlichen Sicherheit und Ordnung etc. (Art. 62, 52 AEUV)
  - b) Zwingende Erfordernisse des Allgemeinwohls bei unterschiedslos wirkenden Maßnahmen?
5. Verhältnismäßigkeit der Beschränkung?